

AB 5 Siedlungsformen der Römer in der Provinz

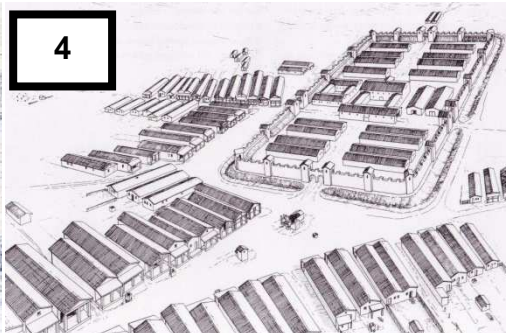
Aufgaben:

1. Ordne die vier Bilder den vier Siedlungsformen zu, die für die Römer in den Provinzen¹ typisch waren.
2. Beschreibe typische Merkmale der jeweiligen Siedlungsform.



3. Stelle zusammen, warum jede der vier Siedlungsformen so wichtig war für den Erfolg der Römer im Südwesten.
4. Die vier Siedlungsformen standen in einem direkten Zusammenhang zueinander. Stelle die Zusammenhänge in einem Schema dar.

Siedlungsform	Merkmale / Funktion	Bild Nr.
Gutshof (villa rustica)	Produktion von Grundnahrungsmitteln	
Dorf (vicus)	Wohnort von Bauern, Handwerkern und Händlern; oft eine Ansammlung von „Streifenhäusern“, auf der Rückseite des Hauses befand sich der Arbeitsbereich, im vorderen Bereich oft ein Ladenlokal.	
Stadt (colonia, municipium)	Bedeutender Handelsplatz, Verwaltung der Provinz	
Kastell (castellum)	Standort / Kaserne des Militärs, Kontrolle der Grenze und des Handelsverkehrs. Oft verbunden mit einem „Kastellvicus“, d.h. einer Siedlung, in der Menschen lebten, die mit dem Lager zu tun hatten (Frauen der Soldaten, ehem. Soldaten, Gastwirte, Händler, Handwerker).	



1: © wikipedia, Foto Stefan Kühn, GNU Free Documentation License, http://de.wikipedia.org/wiki/Augusta_Treverorum#mediaviewer/Datei:Augusta_Treverorum.jpg

2: © Foto: Dieter Grupp

3: © Marnik Wastyn, wikipedia, http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:R%C3%B6misches_Haus_Rekonstruktion.JPG, Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>

4: © Landesmedienzentrum BW, 962289

¹ Eine römische Provinz war ein unter römischer Oberherrschaft und Verwaltung stehendes erobertes Gebiet außerhalb Italiens.